

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

IV. Eheschlüsse

[urn:nbn:de:bsz:31-220851](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220851)

	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	%	im Durchsch.	%
Eheschließungen, bei denen voreheliche Kinder ehelich gemacht wurden:													
a. durch Eintrag in das Heirathsregister													
Zahl der Eheschließungen	547	500	480	531	448	551	539	604	620	628	5,61	545	5,18
Zahl der ehelich gemachten Kinder	675	614	587	654	528	647	602	671	713	693	15,76	638	14,90
b. im Ehevertrage oder in besonderer sonstiger Urkunde													
Zahl der Eheschließungen							187	186	204	252	2,25	207	1,91
Zahl der ehelich gemachten Kinder						nicht ermittelt	243	222	249	283	6,44	249	5,65
Des Schreibens unkundige Eheschließende.													
Männer	6	—	1	3	3	2	1	2	3	2	0,02	2	0,02
Frauen	9	5	7	5	6	1	5	1	3	4	0,04	5	0,05

Als solche sind diejenigen gezählt, welche wegen Unkenntniß die Heirathsurkunde nicht unterschreiben konnten. Wie gewöhnlich sind unter der geringen Zahl auch im J. 1887 die Ausländer stark vertreten. Die 2 Männer waren beide Italiener (Eisenbahnarbeiter); von den Frauen 1 Oesterreicherin (Dienstbote) und 3 Badenerinnen (Rentnerin, Dienstbote, Taubstumm).

In den folgenden Zahlenreihen ist die Vertheilung der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Jahre 1887 auf die Monate dargestellt:

	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	im Ganzen
Eheschließungen	912	1 262	644	870	1 322	847	733	769	721	1 168	1 310	634	11 192
Geborene, lebend	4 634	4 390	4 719	4 492	4 415	4 322	4 340	4 354	4 385	4 388	4 213	4 213	52 865
„ todt	161	157	119	137	134	130	136	107	122	132	140	123	1 603
„ zusammen	4 795	4 547	4 838	4 629	4 549	4 452	4 476	4 461	4 507	4 520	4 353	4 341	54 468
Gestorb., ohne Todtgeb.	3 110	2 969	3 352	3 148	3 093	2 677	2 788	3 156	2 811	2 746	2 586	2 969	35 400

	Durchschnittlich auf den einzelnen Tag												
Eheschließungen	29	45	21	29	43	28	24	25	24	38	44	20	31
Geborene überhaupt	155	162	156	154	147	148	144	144	150	146	145	140	149
Gestorb. (ohne Todtgeb.)	100	106	76	105	100	89	90	102	93	89	86	96	97
Todtgeborene	5,2	5,6	3,8	4,6	4,3	4,3	4,4	3,5	4,1	4,3	4,7	4,1	4,7

V. Die Zugezogenen und die Weggezogenen.

Neben den Geburten, Sterbefällen und Eheschließungen wirkt der Zu- und Wegzug von Ort zu Ort, von Bezirk zu Bezirk und über die Grenzen des Landes wesentlich auf die Zunahme der Bevölkerung und deren Gefüge nach Geschlecht, Alter und Familienstand. Die Veränderung des Wohn- oder Aufenthaltsorts aber einzeln zu beobachten und zu verzeichnen ist nicht möglich, nur ein Theil dieser Bewegung läßt sich annähernd zahlenmäßig nachweisen, nämlich die nach überseeischen Ländern vor sich gehende Auswanderung, welche dadurch einer Schätzung zugänglich wird, daß die Auswanderer in den Seehäfen nach den Heimathstaaten gezählt werden. Nach einer derartigen Schätzung wird die Zahl der aus Baden über See, fast ausschließlich nach den Vereinigten Staaten von Amerika, Ausgewanderten, für 1880 zu 13 000, für 1881 zu 13 000, für 1882 zu 12 000 für 1883 zu 10 000, für 1884 zu 7 500, für 1885 zu 5 000, für 1886 zu 4 500, für 1887 zu 6 000 angenommen.

Die Zahl der Personen, welche sich (ganz abgesehen von kurz vorübergehenden Reisen) aus Baden in andere Staaten begeben und umgekehrt von dort nach Baden kommen, sowie die Zahl der Personen, welche innerhalb der Landesgrenzen den Wohn- oder Aufenthaltsort wechseln, welchen Altersklassen, welchem Familienstande etc. sie angehören, läßt sich auch nicht schätzungsweise ermitteln. Nur die Wirkung dieser Verschiebungen ist einigermaßen in den Ergebnissen der Volkszählungen über den Geburtsort und die Staatsangehörigkeit zu erkennen. Im Jahr 1885 wurden (bei einer Gesamtbevölkerung von 1 601 255) in Baden 114 730 im Ausland Geborene und 116 598 Personen fremder Staatsangehörigkeit, 345 494 an einem andern Orte Badens als dem Aufenthaltsorte Geborene gezählt, während (nach den Volkszählungen anderer Staaten) etwa 160 000 in den Vereinigten Staaten von Amerika, in der Schweiz 30 000, in Württemberg 12 000 etc. in Baden Geborene sich befanden.